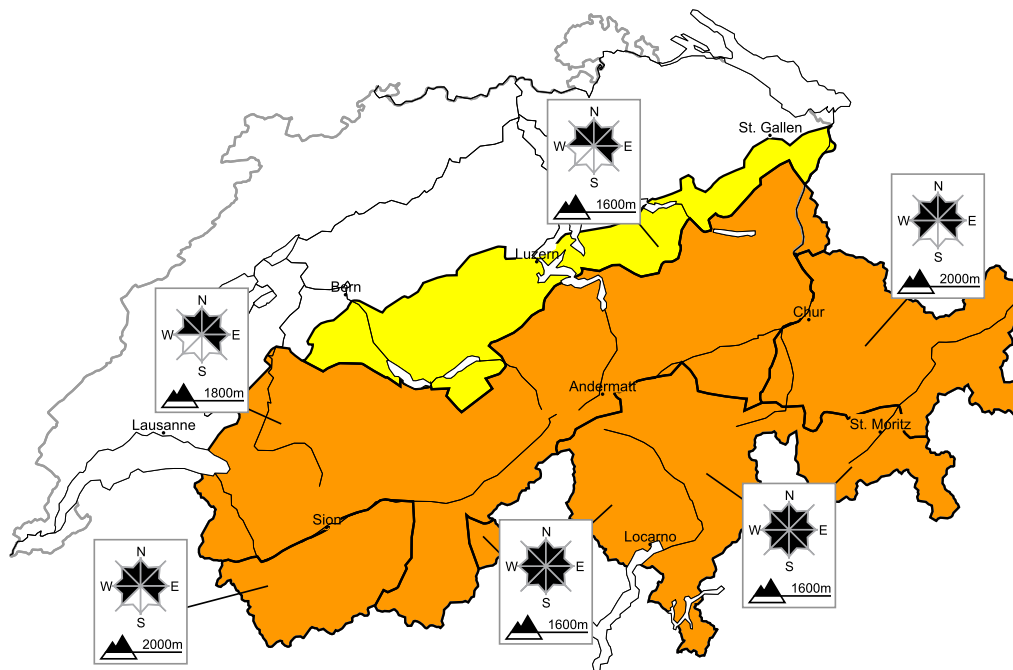


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 18.1.2014, 08:00 / Nächster Update: 18.1.2014, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 18.1.2014, 08:00



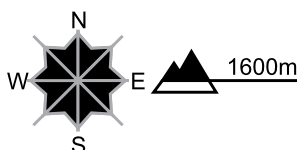
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

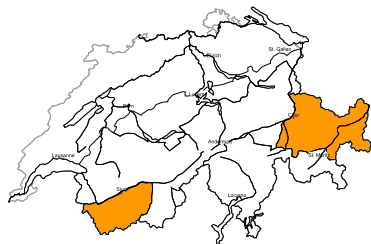
Ältere Tribschneeansammlungen sind teils noch störanfällig. Mit Neuschnee und starkem Wind entstehen weitere Tribschneeansammlungen, vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vor allem an Schattenhängen sind im Tagesverlauf kleine und vereinzelt mittlere spontane Lawinen möglich. Abseits der Pisten braucht es viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung.

Gleitschneelawinen

An Böschungen und Wiesenhängen sind mit dem Neuschnee kleine Lawinen möglich.

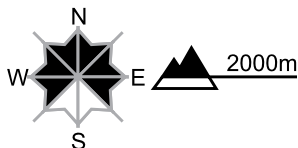
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

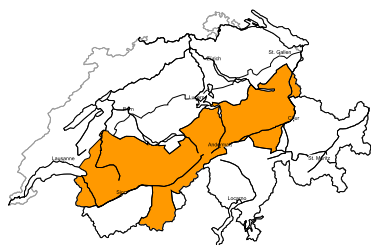


Gefahrenbeschreibung

Mit starkem Wind entstehen umfangreiche Triebschneeansammlungen. Diese können leicht ausgelöst werden. Sie sollten möglichst umgangen werden. Zudem können Lawinen in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen, besonders an Nordhängen. Diese Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

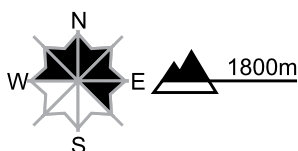
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Ältere Triebschneeansammlungen sind teils noch störanfällig. Mit starkem Wind entstehen weitere Triebschneeansammlungen. Diese können vor allem an Schattenhängen leicht ausgelöst werden. Sie sollten möglichst umgangen werden. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

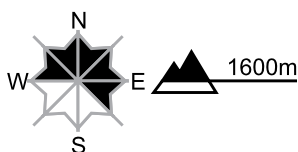
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Frische und schon etwas ältere Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Diese liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee ausgelöst werden. In hohen Lagen nimmt die Anzahl der Gefahrenstellen zu. Eine vorsichtige Routenwahl ist nötig.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 17.1.2014, 17:00

Schneedecke

Mit Wind und Neuschnee entstehen vor allem in hohen Lagen des Alpenhauptkamms umfangreiche Triebsschneeansammlungen. Diese werden besonders an Schattenhängen auf eine lockere Altschneedecke abgelagert und sind störanfällig. Ältere Triebsschneeansammlungen sind in allen Gebieten teils noch störanfällig, aber schwer erkennbar.

Zudem ist vor allem im zentralen Wallis, im südlichen Unterwallis, in Nord- und Mittelbünden, im Unterengadin und im Münstertal der Aufbau der Altschneedecke ungünstig. Dort können Lawinen vor allem an Nordhängen teils bis in bodennahe Schichten durchreissen. In den übrigen Gebieten sind Lawinenauslösungen in tiefen Schichten der Schneedecke wenig wahrscheinlich.

Wetter Rückblick auf Freitag, 17.1.2014

In der Nacht schneite es verbreitet. Tagsüber fiel vor allem im Osten und Süden noch etwas Schnee. Im Westen gab es am Nachmittag Aufhellungen. Die Schneefallgrenze lag im Norden bei rund 1000 m, im Süden bei rund 300 m.

Neuschnee

Von Donnerstagabend bis Freitagabend fielen oberhalb von rund 1200 m folgende Schneemengen:

- Alpenhauptkamm vom Gotthard- bis zum Berninapass und südlich davon: 20 bis 40 cm
- westlicher Alpennordhang, westliches Unterwallis: 10 bis 20 cm, ganz im Westen bis 30 cm
- sonst wenige Zentimeter oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m -3 °C

Wind

in der Höhe während der Nacht zunächst mässig bis stark, tagsüber meist mässig aus südlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Samstag, 18.1.2014

Im Norden gibt es zunächst föhnige Aufhellungen bevor aus Westen Wolken aufziehen. Im Süden setzt in der Nacht auf Samstag leichter Schneefall ein. Die Niederschläge intensivieren sich im Tagesverlauf und greifen etwas über den Alpenhauptkamm nach Norden über. Die Schneefallgrenze liegt bei rund 1000 m.

Neuschnee

Von Freitagabend bis Samstagabend fallen oberhalb von rund 1200 m folgende Schneemengen:

- Alpenhauptkamm vom Monte Rosa bis ins Berninagebiet und südlich davon: 10 bis 20 cm, lokal bis 30 cm
- daran angrenzende Gebiete: 5 bis 10 cm, im Norden trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m +1 °C im Norden und -5 °C im Süden

Wind

in der Höhe zunächst mässiger bis starker, gegen Abend verbreitet starker Südwestwind

Tendenz bis Montag, 20.1.2014

Sonntag

In Norden ist es wechselnd bewölkt mit föhnigen Aufhellungen. Am Alpenhauptkamm von Saas-Fee bis ins Berninagebiet und südlich davon schneit es anhaltend. Die Schneefallgrenze liegt auf rund 1000 m.

Die Lawinengefahr ändert im Norden kaum. Im Süden kann sie gebietsweise auf die Gefahrenstufe 4, gross ansteigen.

Montag

Im Norden ist es wechselnd bewölkt und oberhalb von rund 1000 m fällt wenig Schnee. Im Süden klingen die Niederschläge ab. Die Lawinengefahr ändert im Norden kaum und nimmt im Süden etwas ab.